



Im Geben liegt mehr Segen als im Nehmen



Zielgedanke: Heute soll den Kindern vermittelt werden, dass es wichtig ist zu teilen. Und dass Gott dann auch seinen Segen schenkt.



Ablauf:

- **Countdown** (mit erhobenen Händen von 10 auf 0 zählen)
- **Lied** „AB-AB-AB-ABRAHAM“
- **Clown**

Frau: Du Stoffi, ich hab jetzt leider keine Zeit mehr. Ich möchte nämlich noch etwas für „Weihnachten im Schuhkarton“ vorbereiten! Also, dann, machs gut!!

Stoffi: Ja, machs gut!! (*denkt nach*) Weihnachten im Schuhkarton.... Das habe ich jetzt schon so oft gehört... Ist das ein neuer Trend? Das probiere ich auch aus! Das wird einmal ein ganz anderes Weihnachten.



Clown

(Stoffi holt einen Schuhkarton und legt verschiedene Dinge hinein.)

Stoffi: So, zuerst ein hübsches Bäumchen, und noch ein wenig Lametta - ja, so wird's gemütlich!! Haben wir denn noch Kekse?? Ich lieeebe Kekse!! - Ach! Und dann brauche ich auch noch einen Kamin, damit es nicht kalt wird! Fein, jetzt ist mein Schuhkarton fertig! Nun muss nur noch Weihnachten kommen!

(Stoffi geht weg, kommt wieder – hüpfend und springend)

Stoffi: Juchuuu! Es ist Weihnachten! Weihnachten im Schuhkarton!!

(will hineinsteigen, er ist zu groß) Oh, nein!! Warum klappt denn das nicht?! (wird weinerlich) Ich wollte doch soooo gern Weihnachten im Schuhkarton feiern!!

sein Handy klingelt

Stoffi:

Ja?

Frau:

Hallo! Hier ist die Leila!! Ich wollte dir ein tolles und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen!

Stoffi: (traurig)

Ach du bist's Leila...

Frau:

Du klingst so traurig! Geht's dir denn nicht gut?

Stoffi:

Nein, überhaupt nicht! Ich wollte Weihnachten im Schuhkarton feiern, weil das doch alle erzählt haben, und jetzt habe ich so einen Schuhkarton mit allem drum und dran und nun passe ich nicht hinein.....!

Frau:

Ach, Mensch, Stoffi!! Du sollst doch nicht in einem Schuhkarton Weihnachten feiern!

Stoffi:

Nicht? Was denn dann?

Frau:

Ja, weißt du was, Stoffi. Pass jetzt mal ganz genau auf, und dann wirst du gleich im Kidsclub erfahren, was Weihnachten im Schuhkarton ist!

Stoffi:

Au ja! Das mache ich!!



- **Ansagen**
- **Spiele**

(neue Kinder begrüßen, 10x da-Liste, ...)



Klammer-klau-Spiel: Bei diesem Spiel werden jeweils ein Junge und ein Mädchen gebraucht. Sie stellen sich gegenüber auf und in der Mitte steht ein Mitarbeiter mit Klammern behaftet und verbundenen Augen. Nun ist es Aufgabe beider Kinder, ihm die Klammern zu klauen, ohne das der Mitarbeiter sie berührt. Gewonnen hat das Kind mit den meisten Klammern.

Dickmann-Staffel: Hierfür werden 2 Mädchen und 2 Jungen gebraucht, die sich jeweils hintereinander stellen. Auf Kommando läuft der erste Mitspieler jeder Mannschaft zu einem Teller, auf dem 2 Schokoküsse stehen. Einen davon muss er auf dem Boden kniend essen, ohne die Hände zu Hilfe zu nehmen. Hat er das geschafft, rennt er zurück und schlägt den 2. Mitspieler ab, der für den zweiten Schokokuss verantwortlich ist. Welche Gruppe ihren Teller zuerst leer geräumt hat, gewinnt.



- **Lieder** „Wo dein Schatz ist “
 „ I say L-O-V-E“
- **Ermahnung** (Regeln wiederholen, zum Zuhören animieren)
- **Puppentheater** „ Big Joe und die Nikolausstiefel“
- **Geschichte/ Botschaft:**



(Bei dieser Geschichte wird ein Sketchboard benötigt; die entsprechenden Worte werden zum treffenden Zeitpunkt mit der bekannten Negativ-Schrift in die vorgeschriebenen Kästchen geschrieben. Nähere Infos dazu findet man auch in Norberts Buch „Weil du Gott wertvoll bist“)

In meiner Geschichte geht es um einen Mann namens Elija. Dieser Elija war ein Mann, der an Gott glaubte. Er war ein Prophet Gottes und er sagte zu dem damaligen König, dem Ahab: "Gott wird es 3Jahre lang nicht regnen lassen!" Stellt euch das mal vor: 3Jahre! Und warum? Weil der König nicht an Gott glaubte und lauter böse Sachen tat. Und ihr könnt euch ja denken, dass der König Ahab total sauer auf Elija war und so musste er vor dem König und seinen Soldaten fliehen. Er konnte nicht mehr gemütlich zu Hause bleiben, sondern musste sich irgendwo draußen verstecken. Tja und da war er nun und sagte zu Gott: "Ja, Gott, was soll denn nun aus mir werden? Ich muss hier verhungern!" Elija hat gesagt : **ICH WILL!** "Ich will etwas essen! Und etwas trinken! Sonst verhungere ich hier ja." Und Gott hat gesagt: "Kein Problem! Siehst du da oben die Raben umherfliegen? (*Vögel anmalen*)

Die werden dir jeden Morgen und Abend etwas zu essen bringen! Das habe ich ihnen schon befohlen. Die machen das! Und siehst du da drüben den Bach? (*Bach malen*)

Aus dem kannst du trinken. "Tja, damals konnte man noch aus jedem Bach trinken...aber egal! Jedenfalls, war der Bach nach einiger Zeit ausgetrocknet, weil, erinnert ihr euch? Gott hatte ja gesagt, dass er es drei Jahre lang nicht mehr regnen lassen würde. Da sagte Gott dann zu Elia: "Okay, ziehe weiter, in eine andere Gegend, da wirst du eine Frau treffen, die dich versorgen wird".

Dann kam er also in eine andere Gegend und dort traf er tatsächlich eine Frau, und zu dieser Frau sagte Elia dann:" Gib mir bitte etwas zu essen und zu trinken!" Da sagt die Frau:" Ich habe aber selbst nichts mehr! Ich habe nur noch ein bisschen Mehl und ein paar Tropfen Öl übrig! Davon werde ich jetzt für meinen Sohn und mich noch etwas zu essen machen und danach wird dann nichts mehr übrig sein!Dann müssen wir verhungern!" Darauf Elia:" Nein! Wenn du von dem bisschen, was du noch hast, mir etwas abgibst, dann wird Gott machen, dass das Mehl in deinem Topf und das Öl in deinem Krug nie mehr alle wird!" Da sagte die Frau:" Okay, ich mach es so, wie du gesagt hast. Ich tu was Gott will. Die Frau sagte: **ICH GEBE!** Und zwar mein letztes bisschen, was ich noch habe." Und wisst ihr was? Es ist dann tatsächlich die ganze Zeit so gewesen, dass das Mehl und das Öl nicht mehr ausgegangen sind. Die Töpfe sind immer wieder von allein voll geworden (*dabei haben wir*

immer Zettel mit leeren bzw. vollen Gefäßen an das Sketchboard geklebt). Und warum? Weil Gott es belohnt hat, dass die Frau, als sie schon nichts mehr hatte, immer noch bereit war, zu geben. Gott hat da seinen **SEGEN** geben und das Essen wurde nicht mehr alle.



- **Anwendung und Merkvers**

Wow, was für eine tolle Geschichte! Aber was bedeutet das für uns? Hmm, Geben bringt Segen. Das verstehe ich. Na, dann will ich doch mal was geben: hier, mein benutztes Taschentuch. Wem darf ich das denn mal schenken? Niemand? Na gut, dann bekommt ihr eben meinen alten Schuh hier, der hat zwar ein Loch, aber egal...

Nein, das ist natürlich Blödsinn! Es ist gut, wenn wir etwas geben, aber das sollte natürlich gut sein. Wie zum Beispiel das hier. *(Bild mit Würfel hochhalten)* Was kann das bedeuten? Was macht man denn mit einem Würfel? Ja genau, spielen. Man kann mit seinen Freunden und seinen Geschwistern Zeit verbringen und das macht sie dann glücklich. Oder hier, dieses Bild *(mit einer Prügellei darauf)*. Ist das etwas Gutes? Nein, natürlich nicht! Also schlagen ist nichts Gutes. Das geben wir dann also nicht weiter. Und dieses *(Bild mit einem Geschenk darauf)*. Genau, wenn man jemanden etwas schenkt, macht ihn das glücklich und das ist gut. Die Dinge die dich selbst glücklich machen, machen auch oft andere Menschen glücklich. Und wenn Du anderen Gutes tust, wird dir auch selbst Gutes wiederfahren. "Im geben liegt mehr Segen als im Nehmen."

- Damit Ihr Euch das auch gut merken könnt, haben wir uns einen Rap dazu einfallen lassen:

"Im Geben liegt mehr Segen als im Nehmen – Amen *(das „Amen“ wird natürlich englisch ausgesprochen)*" Das ist ganz einfach, ich zeig euch mal die Bewegungen.

Im Geben



liegt mehr Segen



als im Nehmen



Amen



Lied: „Gottes Liebe für die Menschen“

- **Aufruf und Segen**
- **Gruppenarbeit**

Wir haben Schuhkartons für die „Weihnachten-im-Schuhkarton“-Aktion gepackt. Die Kinder haben auf den Einladungen die Information bekommen, dass sie etwas mitbringen können. In den Gruppen werden dann noch Bilder gemalt, Briefe geschrieben und die Kartons beklebt und geschmückt.

- **Materialien**

- Schuhkartons
- kleines Tannenbäumchen+ Lametta+Kekse
- etwas Holz = Kamin
- Handy
- Wäscheklammern
- Augenbinde
- 4 Schokoküsse
- 2Teller
- Sketchboard
- Bilder mit: Würfel+Prügelei+Geschenk+einer der einen anderen anschreit